

*In jener Zeit trat Petrus zu Jesus und fragte:  
Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben,  
wenn er gegen mich sündigt? Bis zu siebenmal?*

*Jesus sagte zu ihm:  
Ich sage dir nicht: Bis zu siebenmal,  
sondern bis zu siebzimal siebenmal.*

*Matthäusevangelium 18, 21–35  
(Einheitsübersetzung)*

Siebzimal siebenmal (70 x 7) soll in der biblischen Bildwelt als symbolische Ausdrucksform der Grenzenlosigkeit gelten. Jesus selbst verwendet dieses Bild als Antwort auf die „Menschlichkeit“ von Petrus, die sich für die „Göttlichkeit“ der göttlichen Barmherzigkeit öffnen muss. Die Tendenz, eine Bitte um Rechtfertigung auf eine vorkonditionierte oder vorsätzliche „Komfortzone“ zu stützen, bleibt eine der am schwierigsten zu überwindenden Eigenschaften in menschlichen Beziehungen. Es kann einen negativen Geist der Intoleranz züchten.

Der Meister selbst, Jesus, führt als Antwort ein Element der „spirituellen Widerstandsfähigkeit“ ein, das die Politik der Selbstgerechtigkeit meidet, um Platz für Demut und ein grenzenloses Gefühl der Vergebung und Anpassung zu schaffen: Warten wir nicht nur bis zum siebten Mal auf ihn oder sie, um zuzuschlagen und zu bestrafen. Investieren wir vielmehr alles, was nötig ist, um diese einzelne Seele wieder für die Herde und die Gemeinschaft zu gewinnen. Das ist die Bedeutung von spiritueller Widerstandsfähigkeit und praktischem Glauben.

Am Kreuztracht-Sonntag unserer Gemeinde erinnern wir uns an das Kreuz Jesu als Symbol echter spiritueller Widerstandsfähigkeit. Jesus selbst wollte bis zur letzten Minute keine Seele verlieren, Gerechter oder umgekehrter Verbrecher: „Amen. Ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir in Paradies sein (Lukas 23, 43). Vergebung ist kein Zeichen von Schwäche. Es ist vielmehr ein Symbol für Tapferkeit.